



öffentlich

Betreff:

Rekonstruktion der Humboldtbrücke

Erstellungsdatum 19.10.2004

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.11.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In die Ausschreibung „Rekonstruktion der Humboldtbrücke“ sind städtebaulich-ästhetische Aspekte mit dem Ziel der gestalterischen Aufwertung dieses Bereiches aufzunehmen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Humboldtbrücke ist eine der wichtigsten Verkehrsführungen in der Stadt Potsdam. Sie verbindet u. a. Babelsberg mit Potsdam, das alte Stadtzentrum mit der Schiffbauergasse, Potsdam West mit Potsdam Ost.

Sie wird als Verbindung sowohl von Fahrzeugen als auch von Radfahrern und Fußgängern intensiv genutzt.

In ihrem jetzigen Bestand ist die Brücke wenig attraktiv.

In der von Herrn Prof. Fiebelkorn-Drasen den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vorgelegten Ausarbeitung wird der städtebaulich-gestalterische Aspekt im Zusammenhang mit der geplanten Rekonstruktion der Brücke betont. U. a. wird auf die Anbindung der Uferwege und der Schiffbauergasse an die Brücke und auf die Beleuchtung eingegangen.

Die planmäßige Rekonstruktion der Brücke ist eine Chance, diesen Bereich insgesamt gestalterisch aufzuwerten.

Deshalb sollten in die Ausschreibung zur Rekonstruktion neben den technischen Anforderungen auch die städtebaulichen und gestalterischen Maßnahmen aufgenommen werden.